

Anfrage betreffend Isler-Areal Parzelle Nr. 2716 (im Eigentum der Gemeinde stehend)

Im Jahr 2001 schlug der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Kauf der Parzelle Nr. 2716 vor. Dem Kauf wurde sowohl in der GPK als auch im Einwohnerrat einstimmig zugestimmt. Die Wohler Stimmberechtigten segneten den Kauf ebenfalls mit sehr grosser Mehrheit ab. 84.74% der Stimmenden sagten Ja, zur Hauptsache deshalb, weil das Erschaffen eines Parks immer und überall in Aussicht gestellt wurde.

Wir zitieren aus dem gemeinderätlichen Bericht und Antrag 9166, vom 6. August 2001.

„In einer weiteren Zukunft kann das Areal dienen, um Anliegen der Allgemeinheit zu erfüllen.

Als Beispiele werden genannt:

- *Parkanlage im Zentrum erstellen*
- *Öffentliche Raumbedürfnisse decken*
- *Parkierungsbedürfnisse befriedigen“*

Dieser Abschnitt „Zweckbestimmung“ wird folgendermassen abgeschlossen:

„Es handelt sich hier um eine unverbindliche Aufzählung von Ideen und Möglichkeiten. Selbstverständlich muss eine gute Nutzung des Areals unter Einbezug aller interessierter Kreise sorgfältig erarbeitet werden“.

Von einem Spekulationskauf war niemals die Rede. Einem derart unseriösen Vorhaben hätte der Souverän mit Sicherheit nicht zugestimmt. Leider hat der Gemeinderat seine damals geäusserten Absichten (Parkanlage oder öffentliche Raumbedürfnisse oder Parkierungsbedürfnisse decken) nicht umgesetzt. Deshalb wurde bereits im Jahr 2003 das Postulat Nr. 10061 auf „Errichtung eines Parks“ eingereicht. Der Gemeinderat wollte aber das Postulat nicht entgegennehmen, mit der Begründung, es würde ohnehin einen Park geben. Statt das Postulat zu unterstützen, initiierte der Gemeinderat mit Bericht und Antrag 10069 die Bildung einer Arbeitsgruppe „Isler-Areal“. Der Einwohnerrat sagte dann am 25.08.2003 Nein zum Postulat und Ja zur Arbeitsgruppe. Die Arbeitsgruppe erhielt einen maximalen Kredit von 70'000 Franken und sollte Ideen zur Gestaltung des gekauften Areals hervorbringen. Ein Verkauf des Areals stand bis vor kurzem nicht zur Diskussion.

Erlauben Sie uns, die folgenden Fragen zu stellen. Nichtzutreffendes ist bitte exakt zu widerlegen.

1.

Hat der Gemeinderat 2001 sowohl in der GPK als auch im Einwohnerrat die Parkidee in Aussicht gestellt? Haben sich im 2001 GPK und Einwohnerrat ebenfalls für einen Park im Isler-Areal ausgesprochen?

2.

Wann und wie oft tagte die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe, und wie setzte sie sich zusammen? Hat der Vorsitzende oder haben einzelne Mitglieder der Arbeitsgruppe von der Exekutive formelle oder informelle Anweisungen bekommen, das Erstellen eines Parks zu hintertreiben?

3.

Wann und in welcher Form wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Bericht erstatten? Wenn keine Präsentation vorgesehen ist, weshalb nicht?

4.

Ist der Gemeinderat der Meinung, dass der Einwohnerschaft im Dorfzentrum genügend Grünflächen zum freien Betreten und zum Verweilen zur Verfügung steht? Kann die Antwort mit Vergleichswerten näher begründet werden?

5.

5.1 Gibt es für die Gemeinde die Möglichkeit, die gleiche Landfläche (7'568 m²) ein- oder umzuzonen und damit der bilanzmässigen Wertminderung entgegen zu wirken?

5.2 Wenn nein, welche Voraussetzungen fehlen dazu?

5.3 Wenn ja, wurde diese Kompensationsmöglichkeit schon konkret geprüft?

5.4 Wann und wer war dafür verantwortlich?

5.5 Kann diese Prüfung nicht idealerweise im Rahmen der anstehenden Totalrevision des Bauzonenplanes erfolgen?

6.

6.1 Trifft es zu, dass auf dem Isler-Areal bei Baubewilligungen die Auflage „Spiel- und Freifläche“ gemacht und im Grundbuch vermerkt wurde?

6.2 Trifft es ferner zu, dass diese Bestimmung auf Antrag der Gemeinde Wohlen beim Grundbuchamt gelöscht wurde? Wann?

6.4 Was war seinerzeit Sinn und Zweck dieser Bestimmung?

6.5 Wieso wurde dieser verbindliche Eintrag im Grundbuch wieder gelöscht?

7.

Aufgrund der Bestimmungen im Gemeindegesetz und des Verwendungszweckes hätte der Kauf des Isler-Areals unter dem Verwaltungsvermögen bilanziert werden sollen, wenn es der Gemeinderat mit dem in B+A 9166 erwähnten Verwendungszweck ernst gemeint hätte.

7.1 Warum wurde die Liegenschaft nach dem Erwerb dann trotzdem ins Finanzvermögen verbucht?

7.2 Sieht sich der Gemeinderat heute zu einer Umbuchung ins Verwaltungsvermögen veranlasst? Wenn nein, warum nicht?

8.

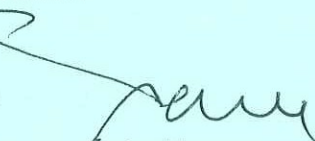
8.1 Warum erachtet der Gemeinderat die Schaffung eines Parks im Isler-Areal als nicht mehr erwünscht resp. nötig?

8.2 Aufgrund welcher Bestimmungen fühlt sich der Gemeinderat ermächtigt, den demokratisch gefällten Entscheid „pro Park“ in Frage zu stellen bzw. zu sabotieren? Dazu ist die damalige Zustimmung in der GPK, im ER und beim Volk zu berücksichtigen, ebenso die Gutheissung der Arbeitsgruppe im ER.

Wohlen, 7. Februar 2007/Peter Tanner



Judith Steiner



Peter Tanner



Daniela Maurer-Huber



Urs Stäger



Peter Wiederkehr